

## 2026

### Servicetexte: Themen, Tipps und Aufhänger für Ihre Pressearbeit

*Mythen, Tipps, Regeln: Im Folgenden haben wir eine Auswahl von Themen- und Textbeispielen aus der Pressearbeit der Initiative „Mülltrennung wirkt“ für Sie zusammengestellt. Nutzen Sie die Inhalte gerne in dieser oder angepasster Form für Ihre Pressearbeit zur Aktion „Deutschland trennt.“ oder andere Anlässe*

#### Wichtige Regeln, praktische Tipps

##### Die einfache Grundregel für richtige Mülltrennung

Alle leeren Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind, kommen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Das sind zum Beispiel Leichtverpackungen aus Kunststoff wie Joghurtbecher. Auch Aluminium- und Weißblechverpackungen wie Tomaten- oder Kokosmilchdosen und Verbundmaterialien wie leere Milchkartons kommen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Papier, Pappe und Karton kommen ins Altpapier, Altglas nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert in die passenden Altglascontainer.

##### Effizient: Drei Regeln für die richtige Entsorgung von Verpackungen

###### Regel 1: Verpackungen leeren

Verpackungen, die in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden, sollten restentleert („löffelrein“) sein. Lebensmittelreste erschweren ihre Sortierung erheblich und können das Recycling der Verpackungen verhindern. Ausspülen ist nicht nötig, denn alle Materialien werden im Laufe des Recyclingprozesses gereinigt.

###### Regel 2: Deckel & Co. ab – verschiedene Materialien und Kunststoffe trennen

Verpackungen bestehen oft aus unterschiedlichem Material. Deshalb bitte Deckel, Verschluss- und Sichtfolien oder Kunststoffummantelungen von der Verpackung lösen und getrennt in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack entsorgen. Das erleichtert den Sortierprozess und ein hochwertiges Recycling. Verpackungsbestandteile aus Papier gehören ins Altpapier.

###### Regel 3: Verpackungen nicht stapeln

Mehrere Verpackungen vor der Entsorgung ineinanderzuschieben, spart zwar Platz, erschwert aber die Arbeit von Sortieranlagen. Besser: Joghurtbecher und andere Verpackungen nicht stapeln, Getränkekartons & Co. flachdrücken und in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgen

##### Gut zu wissen: Vier wichtige Entsorgungstipps

**Tipp 1: Glasverpackungen: Mit oder ohne Deckel?** Werden Glasflaschen und -verpackungen wie Marmeladengläser mit Verschluss im farblich passenden Altglascontainer entsorgt? Oder kommt der Verschluss separat in die Gelbe Tonne und den Gelben Sack? Beides geht! Nur in den Restmüll sollte der Deckel auf keinen Fall gelangen. Denn so gehen Wertstoffe wie Weißblech oder Kunststoff dem Recyclingkreislauf verloren.

**Tipp 2: Papier ist nicht gleich Papier:** Papier, Pappe und Karton kommen ins Altpapier. Doch Vorsicht, manche Produkte sehen zwar aus wie Papier oder bestehen in Teilen auch aus Papier, gehören aber in den Restmüll! Das gilt zum Beispiel für Taschen- und Hygienetücher, Pappteller und Papierservietten oder Tapeten. Sind Papier- oder Kartonverpackungen mit Kunststoff beschichtet, wie zum Beispiel Getränkekartons, zählen sie zu den Verbundverpackungen und müssen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden.

**Tipp 3: Vorsicht Brandgefahr: Wohin mit Batterien und Akkus:** Batterien sollten in speziellen Sammelboxen im Handel zum Beispiel im Supermarkt, Elektrofachgeschäften, Bau- oder Drogeriemärkten abgegeben werden. Brandgefährlich sind Lithium-Ionen-Batterien oder -Akkus: Geraten sie in den Restmüll oder in die Gelbe Tonne / den Gelben Sack, können sie Brände in Abfalltonnen, Entsorgungsfahrzeugen oder Sortieranlagen verursachen. Sie müssen bei Sammelstellen in Geschäften oder bei Wertstoffhöfen abgegeben werden.

**Tipp 4: Den Durchblick behalten:** Für Müllwerker\*innen wird die Arbeit leichter, wenn Verpackungsabfälle in transparenten Abfallsäcken oder lose in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack entsorgt werden. Bemerken sie bei der Abholung falsch eingeworfene Abfälle, können sie darauf hinweisen und informieren.

## Drei hartnäckige Mythen über Mülltrennung

### Warum Müll trennen? Das wird doch sowieso alles verbrannt

Das stimmt nicht: Nur der Inhalt der Restmülltonne wird nahezu vollständig verbrannt. Geraten also Verpackungen aus Kunststoff, Glas, Metall, Papier oder Pappe in die Restmülltonne, gehen die darin enthaltenen Wertstoffe für immer verloren. Dagegen können Verpackungen, die Verbraucher\*innen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack sowie ins Altpapier und in Glascontainer entsorgen, recycelt werden. Aus den gesammelten Verpackungen können dann neue Kunststoff-, Metall-, Glas- oder Papierprodukte entstehen. Das spart viele Rohstoffe ein und schützt das Klima.

Streng kontrolliert: Der Gesetzgeber gibt für Verpackungsmaterialien wie Kunststoff, Aluminium oder Weißblech Recyclingquoten vor, die erfüllt werden müssen. Diese liegen, je nach Verpackungsmaterial, zwischen 63 und 90 Prozent. Das gilt auch für Altglas aus Altglascontainern und Altpapier aus Altpapiertonnen oder -containern. Die Einhaltung der gesetzlichen Recyclingquoten wird von der öffentlichen Kontrollbehörde, der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR), sorgfältig überwacht. In Zusammenarbeit mit der ZSVR ist das duale System eines der am strengsten kontrollierten Abfallsammel- und Verwertungssysteme in Deutschland.

### In die Gelbe Tonne/den Gelben Sack kommt nur Plastikmüll

Stimmt nicht: In die Gelbe Tonne/den Gelben Sack kommen leere Verpackungen aus Kunststoff. Aber auch Verpackungen aus Weißblech, Aluminium und Verbundmaterialien wie Getränkekartons gehören dort hinein. Doch Vorsicht: Gegenstände aus Plastik, Metall oder Verbundstoff dürfen nicht in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Regionale Ausnahme sind Wertstofftonnen. Hier werden neben leeren Verpackungen auch Gegenstände aus Plastik oder Metall gesammelt. Diese Ausnahme gibt es im Kreis Euskirchen nicht. Hier können Hartkunststoffe ausschließlich am Abfallwirtschaftszentrum getrennt abgegeben werden.

## Glas nach Farben sortieren? Das wird doch alles wieder zusammengekippt

Stimmt nicht: Schon die Sammelfahrzeuge, die Glascontainer leeren, haben für den Transport von Grün-, Braun- und Weißglas unterschiedliche Kammern. Auch in den Aufbereitungsanlagen bleiben die Farben strikt voneinander getrennt. Geraten zum Beispiel braune Glasscherben zwischen die weißen, verfärbt sich beim Einschmelzen das gesamte Weißglas. Glasverpackungen lassen sich ohne Qualitätsverlust beliebig oft einschmelzen und wiederverwerten.

## Immer aktuell: Fehlwürfe und Littering

### Knapp daneben ist auch vorbei: Fehlwürfe behindern das Recycling

Damenstrümpfe, Windeln, Feuerlöscher – vieles von dem, was Verbraucher\*innen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen, gehört dort nicht hinein. **Durchschnittlich etwa 30 Prozent der in den Gelben Tonnen/Gelben Säcken gesammelten Abfälle sind dort falsch entsorgt. Sie sind sogenannte Fehlwürfe, die aufwändig aussortiert und gesondert entsorgt werden müssen.** Durch Fehlwürfe entstehen höhere Kosten, sie können das Recycling korrekt entsorgter Verpackungen erheblich behindern oder sogar gefährlich für Mensch und Umwelt werden. Auf keinen Fall in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack gehören beispielsweise: gebrauchte Windeln, Feuerlöscher, Turnschuhe, Damenstrümpfe oder abgelaufene Medikamente. Akkus und Batterien, die in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack geraten, schaden nicht nur der Umwelt: Für Mitarbeiter\*innen der Entsorgungsunternehmen kann das auch gefährlich werden. Sind beispielsweise Lithium-Batterien und -Akkus in der Sortieranlage oder dem Entsorgungs-LKW Druck ausgesetzt, besteht Brandgefahr. Batterien und Akkus müssen bei geeigneten Sammelstellen im Handel, an den Schadstoffmobilen oder am Abfallwirtschaftszentrum abgegeben werden.

### Weniger Abfall, mehr Natur: Littering vermeiden

Einweggetränkebecher, Chipstüten, Kronkorken – wer sich auf ein Picknick im Grünen freut, findet dort nicht selten achtlos weggeworfene Abfälle. Für das Problem zunehmender Vermüllung von Grünanlagen, Parks oder öffentlichen Plätzen gibt es einen Namen: Littering. Littering verursacht erhebliche Umweltschäden. Abfälle, die in die Natur geraten, gefährden Tiere, Pflanzen, Seen und Flüsse bis hin zu den Ozeanen dieser Erde. Kunststoffe belasten die Umwelt durch sich absetzendes Mikroplastik oder übertragene Schadstoffe. Dabei lässt sich Littering leicht vermeiden: Wer etwa einen Ausflug ins Grüne plant, sollte Abfalltüten gleich mit einpacken. Abfälle können dann zu Hause umweltfreundlich in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack, Bio- und Restmüll sowie Altpapier- oder Glascontainer entsorgt werden. Mit Mehrweg-Alternativen wie Brotboxen oder Getränkeflaschen können viele Abfälle auch ganz vermieden werden.

## **Servicetipps nach Themen**

*Vielleicht passen diese Themen im Kontext der Aktion „Deutschland trennt.“ zu Ihrer Pressearbeit? Sie eignen sich aber auch zu anderen Anlässen, etwa zum Start der Garten- oder Outdoor-Saison.*

### **Im Baumarkt: Verpackungen rund um Haus- und Gartenprodukte**

**Verpackungen von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln richtig entsorgen:** Gebrauchte Kunststoffverpackungen von Flüssigdüngern und Pflanzenschutzmitteln kommen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Sie dürfen nur komplett entleert dort eingeworfen werden. Reste von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln müssen, am besten in der Originalverpackung, bei einer Sammelstelle für Sondermüll zum Beispiel bei einem Wertstoffhof abgegeben werden.

**Was tun mit leeren Pflanztöpfen & Co.?** Verkaufsverpackungen wie gebrauchte Pflanztöpfe und Transporttrays aus Kunststoff kommen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Das gilt auch für gebrauchte Folienverpackungen zum Beispiel von Blumenerde, Torf oder Mulch. Bitte Vorsicht: Kunststoffabfälle wie diese dürfen auf keinen Fall im Biomüll landen. Trays aus Karton, Faltschachteln, leere Samentütchen aus Papier und Einwickelpapier kommen ins Altpapier. Ausgediente Blumen- und Übertöpfe, zum Beispiel aus Keramik, dürfen in den Restmüll.

**Wohin mit ausgedientem Gartenzubehör?** Ausgediente Kunststoffübertöpfe (keine Verpackungen) kommen in den Restmüll oder zum Abfallwirtschaftszentrum. Blumentöpfe aus natürlichem Material (z. B. Ton oder Holz), nicht mehr brauchbarer Blumendraht und Pflanzenclips können im Restmüll entsorgt werden. Große Blumentöpfe, zum Beispiel aus Metall oder Keramik, Blumenkästen und kaputte Gartengeräte wie zahnlose Rechen, löchrige Schubkarren oder verbogene Schaufeln kommen in den Sperrmüll oder zum Abfallwirtschaftszentrum..

**Farbeimer, Tuben und Tiegel richtig entsorgen:** Leere Kunststoffverpackungen von Nägeln, Schrauben, Dübeln sowie von Putz- und Reinigungsmitteln kommen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Dorthin gehören auch leere Farbeimer, Tuben und Tiegel aus Kunststoff sowie Dosen, Kanister und Spraydosen aus Aluminium und Weißblech. Wichtig ist: Die gebrauchten Verpackungen müssen restentleert sein. Auch Verpackungen von Farben, Putz- und Reinigungsmitteln müssen komplett leer sein.

**Und wohin mit Farbresten oder alten Pinseln?** Kleine Reste getrockneter Farbe (ohne Gefahrensymbol), ausgediente Pinsel oder Farbrollen dürfen in den Restmüll. Größere Mengen oder flüssige Farben, Lacke oder Reinigungsmittel müssen am Abfallwirtschaftszentrum oder einem Schadstoffmobil abgegeben werden – am besten in der Originalverpackung.

### **Im Drogeriemarkt: Verpackungen rund um Pflege und Gesundheit**

**Sonnencremetube, Mascara & Co. richtig trennen:** Leere Duschgelflaschen, Cremetuben und -tiegel aus Kunststoff oder Aluminium kommen in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Dorthin gehören auch leere Kunststoffverpackungen von Kosmetikartikeln wie Mascara oder Lippenstifte

mit Wimpernbürstchen und Schutzfolien. Wichtig ist, auch einzelne Verpackungsbestandteile zu trennen. Beispiel Sonnencremetube: Kunststoff- oder Aluminiumtube und Deckel bitte getrennt voneinander in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack einwerfen. So kann die Sortieranlage die unterschiedlichen Materialien sortenrein erfassen.

**Glasverpackungen von Kosmetik- und Pflegeprodukten:** Leere Glastiegel, Glasflakons und Deoroller aus Glas sowie pharmazeutische Glasbehälter kommen, nach Farben sortiert, in die Altglascontainer. Blaue, rote und weitere andersfarbige Glasverpackungen dürfen in den Container für Grünglas. Die Deckel können mit eingeworfen werden.

**Haarspray und Rasierschaum: Vorsicht Brandgefahr!** Spraydosen aus Metall gehören in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Sie müssen vollständig entleert sein: Geraten Sprühdosen mit Resten von Rasierschaum, Deo oder Haarspray unter Druck, zum Beispiel im Entsorgungsfahrzeug oder in der Sortieranlage, kann es zu gefährlichen Bränden oder zu Verpuffungen kommen. Spraydosen mit Resten müssen im Sondermüll, zum Beispiel am AWZ, entsorgt werden.

**Blisterverpackungen (Durchdrückverpackungen) richtig entsorgen:** Blisterverpackungen für Kapseln oder Tabletten bestehen oft aus Aluminium und Kunststoff. Sie gehören in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Das gilt auch für Arzneimitteldosen aus Kunststoff. Die Verpackungen dürfen bei ihrer Entsorgung keine Arzneimittelreste mehr enthalten.

**Papier ist nicht gleich Papier!** Verpackungen, Banderolen und Umverpackungen aus Papier, Pappe und Karton kommen ins Altpapier. Allerdings: Papiertaschentücher müssen wie Hygiene- und Feuchttücher im Restmüll entsorgt werden.

### **Im Lebensmittelmarkt: Viele unterschiedliche Verpackungen richtig entsorgen**

**Auch die Verpackung trennen – warum denn das?** Deckel, etwa von Joghurtbechern oder Senftuben, kommen getrennt von der Verpackung in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Das gilt auch für Verschluss- und Sichtfolien zum Beispiel von Schalenverpackungen für Käse und Aufschnitt oder Kunststoffummantelungen von Verpackungen. Warum? Deckel, Sichtfolien & Co. bestehen meistens aus unterschiedlichen Materialien, zum Beispiel Aluminium oder anderen Kunststoffarten als die eigentliche Verpackung. Entsorgen Verbraucher\*innen sie getrennt, machen sie den Sortierprozess und ein hochwertiges Recycling für alle Materialien möglich.

**Was sind Verbundverpackungen und wie werden sie entsorgt?** Verpackungen wie Milchkartons, Chipsdosen oder sogar der „Butterwickler“ sind oft Verbundverpackungen. Sie bestehen aus unterschiedlichen, miteinander verbundenen Materialien wie beschichteter Pappe, Metall- und Kunststoff. Verbundverpackungen gehören in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack. Wichtig ist: Alle Verpackungen müssen komplett leer dort entsorgt werden.

**Was tun mit leeren Glasverpackungen?** Einwegflaschen ohne Pfand, leere Gurken- oder Marmeladengläser und andere Glasverpackungen werden nach den Farben Weiß, Grün und Braun sortiert in die Altglascontainer eingeworfen. Andersfarbige Glasverpackungen, zum Beispiel blaue oder rote, kommen in den Container für grünes Glas. Es verträgt beim Einschmelzen die meisten Fehlfarben. Die Deckel dürfen mit eingeworfen werden. Übrigens: Die



in den Altglascontainern gesammelten Scherben bleiben voneinander getrennt. Der Entsorgungs-LKW hat verschiedene Kammern, in denen die Scherben getrennt zum Recycling transportiert werden.

Kontakt:

Abfallberatung Kreis Euskirchen

[abfallberatung@keis-euskirchen.de](mailto:abfallberatung@keis-euskirchen.de)

Tel.: 02251-15-530